

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Nagihan Erdas
 Frau Habibe Demirci
 Herr Etem Basoglu
 Frau Zahide Derin
 Herr Muhammet Erdogan
 Herr Ercan Telli
 Herr Ertekin Aksünger
 Herr Michael Jackson Arulanantham
 Frau Abba Dela Babanawo
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Saadettin Tüzün
 Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Frau Andrea-Cora Walther

Abwesende

Herr Sedat Akarca
 Herr Samet Arik
 Herr Behcet Ciftci
 Herr Avni Cömez
 Herr Ünal İlhan
 Frau Silke Jacobs
 Herr Recep Kocaoglu
 Herr René Pascheberg
 Herr Bertan Güntürk
 Herr Hakan Gürer
 Frau Teresa Pollara-Gennaro
 Herr Bülent Sahin
 Frau Karin Dubbert
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Herr Lühr Koch
 Herr Christian Ejodamen
 Herr Saffet Ersoy
 Frau Alphonsine Kalala

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Jürgen Schmidt
Herr Frank Motschull
Herr Immanuel Schuler
Herr Niklas Glahn
Frau Nicole Große-Erwig
Herr Dieter Kalthoff
Frau Derya Kurc
Frau Gesina Rath
Herr Jeldrik Stein

Geschäftsstelle

Herr Ercan Telli
Frau Jutta Fuchs

Gäste

Herr Roland Boy
Herr Alexander Dierselhuis
Herr Sali Sevgulj

Außerdem

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Vorsitzende Erdas eröffnet die 31. Sitzung des Integrationsrates, sie begrüßt alle Anwesenden incl. Gäste.

Vors. Erdas stellt fest, dass der Integrationsrat beschlussfähig ist und die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugeleitet worden ist.

Aufgrund des um 30 Minuten verschobenen Beginns der Sitzung, der Überlassung des Ratssaals dem Jugendparlament am 18.08.2020, der Vielzahl eingegangener Vorlagen und der Präsentation des Polizeipräsidenten Herrn Dierselhuis schlägt Vors. Erdas vor, den TOP 1 „Integrationsrat 2014 – 2020, Ein Rückblick auf die Legislaturperiode“ auf die nächste Sitzung am 06. Oktober 2020 zu verschieben. Es gibt keine Einwände und somit wird TOP 2 unter TOP 1 und fortlaufend bis TOP 8 behandelt. Weitere Anregungen/Einwände zur Tagesordnung erfolgen nicht, somit ist diese hiermit angenommen.

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs.1 S.4 GO NRW - Beschluss der Wahlordnung für die Wahl des Integrationsrates der Stadt Oberhausen im Jahr 2020
Vorlage: B/16/5830-01

- 2 Integrationsratswahlen 13.09.2020

- 3 Vortrag des Polizeipräsidenten Alexander Dierselhuis zu „Rassismus und Gewalt bei der Polizei?“

- 4 Sachstand Kommunales Integrationskonzept Oberhausen

- 5 Bericht über den aktuellen Stand des Projekts EPIC (European Platform of Integrating Cities)
Vorlage: M/16/5705-01

- 6 Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Planstelle im Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv im Rahmen eines kommunalen Kulturförderprogrammes des Landschaftsverbands Rheinland (LVR)
Vorlage: B/16/5888-01

- 7 Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration ‚kinderstark – NRW schafft Chancen‘
Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Auftrag 310006010160 „Kinderstark“, Sachkonto 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: B/16/5874-01

- 8 Mitteilungen und Anfragen

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs.1 S.4 GO NRW - Beschluss der Wahlordnung für die Wahl des Integrationsrates der Stadt Oberhausen im Jahr 2020 Vorlage: B/16/5830-01

Zunächst weist Vors. Erdas darauf hin, dass die Vorlage für den 18.08.2020 zur Vorlage im Integrationsrat vorgesehen war, aufgrund der Terminverschiebung wird die Vorlage heute behandelt. Sie begrüßt den Rechtsdezernenten Herr Motschull und erteilt ihm das Wort.

Herr Motschull bemerkt, dass es besondere Zeiten sind und der gesamte Wahlvorgang mit Unannehmlichkeiten verbunden war. Fristen wurden verlängert, die Wahlordnung wurde aufgrund der Dringlichkeitsentscheidung angepasst.

Vors. Erdas merkt an, dass die Hürden insgesamt dem politischen Willen entgegenstehen, eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen.

Viele haben keine Aufforderung zur Wahl erhalten, trotz mehrmaliger Teilnahme an vergangenen Oberhausener Integrationsratswahlen.

Die Frist für die Eintragung ins Wählerverzeichnis ist mehrmals verschoben worden, zuerst 21.08.2020, dann 31.08.2020, zuletzt 01.09.2020. Das hat zu Irritationen geführt.

Um sich ins Wahlverzeichnis eintragen zu lassen sind hohe Hürden zu überwinden. Vors. Erdas fragt, warum das Wahlamt nicht mit der Einbürgerungsstelle zusammenarbeitet. Man sollte es im Nachgang nacharbeiten.

Herr Motschull erklärt, dass der Abgleich der Meldeadressen problematisch sei, evtl. durch Wohnungswechsel. Die unterschiedlichen Fristen wurden vorgegeben. Es sind Formalien zu erbringen, die geleistet werden müssen.

Herr Basoglu merkt an, dass er seit 8 Jahren unter der gleichen Adresse zu erreichen ist. Dennoch hat er keine Wahlunterlagen erhalten. Seine Frau ist seit 4 Jahren eingebürgert, sie hat Unterlagen erhalten.

Herr Aksünger fragt ob es möglich ist die Adressen besser zu überprüfen. Manche Personen sind schon seit 20 - 30 Jahren eingebürgert und können ihre Einbürgerungsurkunde nicht finden.

Herr Motschull merkt an, dass es für alle nicht einfach war. Die Adressen mussten händisch abgeglichen werden. Er bemerkt, dass die Oberhausener Bürger*innen auch eine Eigenleistung erbringen müssten; es könne nicht sein, dass es heißt „die Kommune erledigt alles“.

Auf Nachfrage der Vors. Erdas gibt es hierzu keine weiteren Wortmeldungen, sie bedankt sich bei Herrn Motschull und beendet den TOP.

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2. Integrationsratswahlen 13.09.2020

Hierzu bittet Vors. Erdas Herrn Telli, zu informieren.

Herr Telli informiert, dass es 3 Listen zur Integrationsratswahl 2020 gibt, Team Oberhausen, die Demokratischen Immigranten und NIVID Nigeria Voice in Diaspora. Er nennt die Wahllokale, die zur Stimmabgabe vorgesehen sind (diese Liste wird den Integrationsratsmitgliedern per E-Mail zugesandt). Die Auskunft vom Wahlamt ist, dass es 36.475 Wahlberechtigte in Oberhausen gibt. Der Integrationsrat hat 10.000 Flyer zur Integrationsratswahl verteilt.

Herr Telli berichtet, dass die Beschimpfungen und Beleidigungen, denen die Listen-Kandidat*innen an Infoständen zur Wahl begegnet sind, in diesem Ausmaß in der Vergangenheit nicht vorgekommen seien. Er informiert über eine Broschüre zum Umgang mit Hass und Bedrohung für Kommunalpolitiker*innen. Die Broschüre, die bereits vorab per E-Mail zugesandt wurde, liegt zur Mitnahme bereit.

Herr Telli gibt bekannt, nach der Wahl ein Seminar zu diesem Thema organisieren zu wollen, da davon auszugehen ist, dass die AfD über den Rat der Stadt Oberhausen auch Einzug in den Integrationsrat hält. Man sollte vorbereitet sein, die Fortbildung ist sehr wichtig.

Herr Aksünger hat den Eindruck, dass die Mitarbeitenden im Wahlamt überfordert waren, der Kontakt und die Kommunikation waren sehr anstrengend. Er bedankt sich bei der Geschäftsstelle des Integrationsrates, bei Herrn Telli und Frau Fuchs, die bei Anfragen immer geholfen haben.

Hierzu gibt es keine weitere Meldungen und Vors. Erdas beendet den TOP.

3. Vortrag des Polizeipräsidenten Alexander Dierselhuis zu „Rassismus und Gewalt bei der Polizei?“

Vors. Erdas begrüßt Herrn Polizeipräsidenten Alexander Dierselhuis und freut sich, dass er sich bereit erklärt hat, zu dem Thema „Rassismus und Gewalt bei der Polizei?“ zu referieren. Sie erteilt ihm das Wort.

Herr Dierselhuis beginnt mit der Bitte, die zweimal während der PowerPoint-Präsentation genannten konkreten Zahlen vertraulich zu behandeln und nicht unkommentiert weiterzuleiten. Diese sind für den Expertenkreis wichtig, können ohne den Kontext jedoch zu falschen Darstellungen führen. Herr Dierselhuis steht im Anschluss der Präsentation für eine Diskussion zur Verfügung oder auch telefonisch zu einem späteren Zeitpunkt.

In seinem Vortrag geht Herr Dierselhuis zunächst auf die Zahlen für Oberhausen ein:

- Als Polizeipräsident unterstehen ihm ca. 500 Mitarbeitende, davon rund 400 Polizeivollzugsbeamte.

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- Die Anzahl der Gesamtstraftaten ist im Zeitraum 2010-2019 zurückgegangen, wobei die Situation in Oberhausen im interkommunalen Vergleich gut ist. Dies spiegelt sich jedoch nicht im subjektiven Sicherheitsgefühl vieler Bürger*innen wider.
- Im Zeitraum 2017-2020 gab es 14 Anzeigen wegen Körperverletzung im Amt gegen Polizeibeamte. Darunter befinden sich auch Anzeigen, die von Polizeibeamt*innen gegen eigene Kolleg*innen ausgesprochen wurden. Herr Dierselhuis geht näher auf die Anzeigen ein.
 - o 12 Verfahren wurden nach Prüfung eingestellt
 - o 1 Anzeige führte zur Verurteilung
 - o 1 laufendes Verfahren
 - o Unter den 14 Anzeigen befinden sich 3 Rassismus-Beschwerden. Aus einer dieser Beschwerden resultiert die genannte Verurteilung.

Anschließend greift Herr Dierselhuis weitere Aspekte der Thematik auf:

- Jede*r Migrant*in mit deutschem Pass und jede*r EU-Ausländer*in kann sich bei der Polizei bewerben. Das mache die Vielfältigkeit bei der Polizei aus.
- Zum Thema Racial Profiling/rassistische Kontrollen nennt Herr Dierselhuis einige Beispiele. Racial Profiling liegt vor, wenn bei der Ausübung von Polizeibefugnissen wie Feststellung von Personalien oder Durchsuchungen, eine Entscheidung über die Ausübung der Polizeibefugnisse überwiegend „auf der Rasse, ethnischen Herkunft oder Religion der betreffenden Person basiert“. Auf Nachfrage von Frau Walther, wie sich die in der Präsentation aufgelisteten Zahlen (mehr oder weniger Kontrollen) zusammensetzen, erklärt Herr Dierselhuis, dass er nur einige anzeigepflichtige Delikte zum Beispiel genommen hat.
- Herr Dierselhuis greift in diesem Zusammenhang die Razzien in vier Oberhausener Shisha-Bars im August 2020 auf und stellt seine Beweggründe dar.
- Aufgrund aktueller Debatten macht er die Unterschiede der Polizist*innen-Ausbildung in den USA und in Deutschland deutlich, insbesondere hinsichtlich Deeskalationstraining und interkultureller Kompetenz.

Herr Tüzün fragt ob es auch Zahlen für NRW gibt, lt. Herrn Dierselhuis hat Oberhausen überdurchschnittlich viele Migranten, Zahlen wird er nachreichen.

Herrn Dierselhuis wurde bereits bei einer vorherigen Integrationsratssitzung die Frage gestellt, ob es möglich ist eine unabhängige Beschwerdestelle außerhalb der Polizeibehörde einzurichten. In seiner Präsentation geht er auf dieses Thema ein und zeigt die Möglichkeiten einer Beschwerde auf. Eine Anzeige ist vor Ort oder online bei der Polizeibehörde oder Staatsanwaltschaft möglich. Über die Erkenntnisse der Ermittlung (durch die Nachbarbehörde) entscheidet die Staatsanwaltschaft. Bei Einstellung der Anzeige hat man erneut die Beschwerdemöglichkeit bei der Generalstaatsanwaltschaft, weiter die Möglichkeit eines Klageerzwingungsverfahrens. Wenn man mit der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes nicht einverstanden ist, bleibt die Möglichkeit der Berufung.

Bei ungerechter Behandlung durch Ämter oder Behörden kann man sich an den Petitionsausschuss wenden, was kaum jemandem bekannt ist. Herr Dierselhuis plädiert dafür keine weitere Beschwerdestelle zu schaffen, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Mit den vorgegebenen Schritten und zuletzt dem Petitionsausschuss seien ausreichende Möglichkeiten gegeben.

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Unabhängig von den beschriebenen Möglichkeiten kümmert sich Herr Dierselhuis um jede Beschwerde, die Polizeibeamte aus Oberhausen betreffen. Er holt die Stellungnahme des Beamten*in ein und informiert den Anzeigenden*in über die Erkenntnisse. Er duldet keinen Rassismus in seiner Polizeibehörde.

Vors. Erdas bedankt sich bei Herrn Dierselhuis, dass er sich die Zeit genommen hat alles so aufzubereiten.

Herr Basoglu bedankt sich für den Vortrag und möchte über einen im Vorfeld genannten Vorfall sprechen. Herr Dierselhuis und Vors. Erdas schlagen vor, in diesem Einzelfall Herrn Dierselhuis anzuschreiben oder anzurufen.

Herr Erdogan fragt, was Herr Dierselhuis gegen unterschwelligen Rassismus unternimmt, der bei der Polizei existiere und gang und gäbe sei. Herr Dierselhuis antwortet, dass es Menschen gibt, die ihren eigenen unterschwelligen Rassismus selbst gar nicht bemerken. Dazu werden entsprechende Seminare angeboten.

Herr Telli stellt fest, dass die Anregungen aus dem Podium mitgenommen werden. Die Behördenleitung hat eine demokratische Haltung. Der Integrationsrat wird die vorhandenen Möglichkeiten vom Polizeipräsidenten nutzen. Der Kontakt zum Petitionsausschuss kann über die Geschäftsstelle hergestellt werden. Herr Telli nimmt Bezug auf den Beschluss des Rates zum Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Eine der Empfehlungen lautet, ein „Demokratiebüro“ einzurichten. Dieses könne gegebenenfalls auch als Kontakt-/Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung und Rassismus fungieren. Angesichts der Lage sei Wachsamkeit geboten.

Herr Tüzün bedankt sich bei dem Polizeipräsidenten für seinen sensiblen, offenen Vortrag. Oberhausen sei eine sichere Stadt, die Zusammenarbeit zwischen Behörde, Verwaltung und Polizei sei gut, man könne sich sicher fühlen.

Vors. Erdas beendet den TOP.

4. Sachstand Kommunales Integrationskonzept Oberhausen

Vors. Erdas erteilt Herrn Stein das Wort.

Herr Stein gibt den aktuellen Sachstand wieder. Im Bereich Interkulturelle Schule werden in der nächsten Schulleiterdienstbesprechung die vorläufigen Kurzauswertungen der Erhebung zu „Interkulturellen Standards in den Oberhausener Grund- und Förderschulen“ vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Kurzauswertungen wird es jeweils einige aus den Ergebnissen resultierende Handlungsempfehlungen geben. Im Bereich frühkindliche Bildung/Erziehung wird Anfang Oktober ein Workshop mit den freien Trägern zum Themenkomplex „Interkulturelle Standards“ durchgeführt. In einer Folgeveranstaltung soll dann der Zielbereich „Frühkindliche Bildungsteilhabe“ im Rahmen des kommunalen Integrationskonzeptes/Integrationsmonitorings gemeinsam

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

bearbeitet werden. Zuletzt geht Herr Stein auf das „Kommunale Integrationsmanagement“ ein. Mit dem Programm des Landes NRW wird das Ziel verfolgt, die kommunalen Integrationszentren in ihrer strategischen Funktion zu stärken, ein abgestimmtes Verwaltungshandeln aus einer Hand zu erreichen, die Querschnittsaufgabe flächendeckend in den Regelstrukturen zu verankern und somit verlässliche, staatliche kommunale Strukturen für die individuellen Integrationsbedarfe von neuzugewanderten Menschen zu bieten. Dies soll erreicht werden durch die Implementierung einer strategischen Steuerungsebene, einer operativen Ebene des individuellen Case-Managements und die rechtliche Verstetigung der Integration mit zusätzlichen Stellen in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde. Die angekündigte Förderrichtlinie für den strategischen Overhead sei noch nicht vom Land NRW veröffentlicht. Herr Stein informiert, dass sich dennoch bereits in zwei Sitzungen des Facharbeitskreises Integration bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten in Oberhausen beraten wurde. Die Vorschläge werden am 15.09.2020 gemeinsam mit dem Beigeordneten Schmidt, verschiedenen Bereichsleitungen sowie Vertreter*innen der freien Wohlfahrtspflege und des Integrationsrates vorgestellt und weiter diskutiert, um möglichst zu einer Entscheidung zu kommen, wie das Programm hier umgesetzt wird.

Herr Telli möchte dem Integrationsrat noch eine Rückmeldung bzgl. des Handlungskonzeptes zum Umgang mit geflohenen Menschen geben. Im Rat der Stadt hat eine produktive Diskussion stattgefunden. Der Rat ist dem Vorschlag des Integrationsrates gefolgt, hat das Konzept nicht beschlossen und einer Zusammenarbeit aller Beteiligten, unter Federführung des Dez. Schmidt, zugestimmt.

Es gibt hierzu keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen. Vors. bedankt sich bei Herrn Stein und Herrn Telli und beendet den TOP.

5. Bericht über den aktuellen Stand des Projekts EPIC (European Platform of Integrating Cities)

Vorlage: M/16/5705-01

Hierzu begrüßt Vors. Erdas Frau Gesina Rath vom Büro für Interkultur, die in die Thematik einführen wird.

Frau Rath könne aktuell nicht viel sagen, die Vorlage sollte nur zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Vors. Erdas stellt die Frage an Frau Rath, ob der Integrationsrat als Appendix verstanden wird und die Vorlage nur informativ vorgelegt wird. Weiter fragt sie, wer das Projekt begleitet und wo es jetzt stehe. Vors. Erdas erinnert sich, dass das Projekt in der Integrationsratssitzung Ende 2019 angeschnitten wurde, jedoch niemand vom Büro für Interkultur für Fragen anwesend war. Was seitdem passiert ist, gehe aus der Vorlage nicht hervor. Ab Zeile 6 steht: „Im Falle der Stadt Oberhausen sind das Büro für Interkultur sowie das KI (Kommunale Integrationszentrum) von städtischer Seite und kitev (Kultur im Turm e.V.) als NGO (Nichtregierungsorganisation) die Projektverantwortlichen.“ Vors. Erdas fragt, was hier inhaltlich die Aufgabe der vorgenannten Projektverantwortlichen sei.

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Rath erklärt, dass das Büro für Interkultur und kitev das Projekt entdeckt haben und mit dem Projekt ein internationaler Austausch entstehen soll, wie die Integration von Drittstaatsangehörigen angegangen werden kann. Frau Gleibs war beim Projektauftritt mit dabei, das KI die ne als Schnittstelle zu allen, es soll den Gästen aus anderen EU-Ländern gezeigt werden, wie das KI arbeitet.

Herr Kalthoff, Bereichsleiter des KI, äußert, dass er keine konkreten Angaben dazu machen kann, da Frau Gleibs für das Projekt zuständig ist.

Vors. Erdas erteilt Herr Telli das Wort. Er zitiert Z. 31 der Vorlage: „Forschung und Datensammlung über die Integration von Migranten*innen.“ Herr Telli fragt, wie dieses Wissen zusammengetragen werden soll; woher man es beziehen will: „Sollen die Integrationsratsmitglieder als Umfrageteilnehmende fungieren? Welche Fragen werden gestellt, welche Methoden und welches Ziel stehen dahinter?“ Herr Telli findet die Erfolgsaussichten des Projektes sehr herausfordernd.

Herr Schmidt erklärt, dass das Projekt von Frau Kallinikidou im Januar einmal besprochen worden sei, danach ist durch die Pandemie nichts mehr gelaufen. Die konkrete Ausgestaltung erfolge mit den Projektbeteiligten, zu einem späteren Zeitpunkt dann mit den Migranten*innen. Mit der Teilnahme am Förderprojekt ist das weiterführende Ziel verbunden, dass die Stadt Oberhausen im Laufe des Projektes Kompetenzen zur Durchführung von EU-Projekten erwirbt und sich als verlässlicher Partner für weitere Projekte bewährt. Die Projektpartner seien dabei, es zu konkretisieren, das Projekt werde verwaltungsseitig begleitet.

Herr Telli erhält nochmals das Wort und möchte etwas richtig stellen. Seit 2019 ist das Projekt bekannt. Herr Telli fragt, warum die MSO's (Migrantenselbstorganisationen), der Integrationsrat und die zuständigen Projektbeteiligten nicht vorher mitgenommen wurden. Es wurde bereits damals die Kritik geäußert, dass das Projekt nur zur Kenntnis genommen werden kann.

Herr Schmidt möchte klarstellen, dass die Erwartungshaltung der MSO's und des Integrationsrates nicht zu Beginn eines Projektes berücksichtigt werden könne. Zunächst müsse Grundlagenarbeit vorgenommen werden. Sobald der Zwischenbericht sicherstelle, dass der Erwartungsauftrag erfolgt, kann die erwartete Einbindung stattfinden.

Frau Rath erklärt, dass sie an dem Projekt arbeitet und die ½ Stelle belegt, zunächst war sie bemüht durch die Onlinebefragung alle Beteiligten mit einzubeziehen und nimmt sich der Kritik an.

Herr Tüzün macht den Vorschlag, Ende des Jahres nochmal eine Einladung auszusprechen.

Vors. Erdas fragt nach weiteren Ergänzungen, Anregungen etc., diese bleiben aus, sie bedankt sich bei Frau Rath und beendet den TOP.

Stadt Oberhausen	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 6. Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Planstelle im Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv im Rahmen eines kommunalen Kulturförderprogrammes des Landschaftsverbands Rheinland (LVR)
Vorlage: B/16/5888-01**

Herr Telli berichtet, dass es zwischen Gedenkhalle/Projektleiter Herr Dr. Dellwig und dem Integrationsrat inhaltliche und finanzielle Abstimmungsgespräche gegeben habe.

Geplant sei, die Geschichte Oberhausens darzustellen und dabei Migration als Teil der Stadtgeschichte sichtbar zu machen. Mithilfe der Planstelle soll dies auf verschiedene Art und Weise geschehen; die Landesförderung biete dazu viele Möglichkeiten. Konkret ist für Oberhausen ein Theaterprojekt zur Migrationsgeschichte als wesentliches Element der Geschichte Oberhausens geplant.

Es gibt keine weiteren Fragen und Vors. Erdas beendet den TOP.

- 7. Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration ‚kinderstark – NRW schafft Chancen‘
Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Auftrag 310006010160 „Kinderstark“, Sachkonto 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: B/16/5874-01**

Vors. Erdas begrüßt Frau Nicole Große-Erwig vom Bereich 3-1/Kinder, Jugend und Familie und übergibt ihr das Wort. Frau Große-Erwig erklärt, dass das Büro für Chancengleichheit mit dem Bereich Schule und Jugendamt am 17.04.2020 dem Aufruf „kinderstark - NRW schafft Chancen“ des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) gefolgt ist. Mit dem Programm „kinderstark - NRW schafft Chancen“ möchte die Landesregierung NRW allen Kindern gleiche Chancen ermöglichen.

Die Landesregierung unterstützt die Kommunen dabei in diesem Jahr mit rund 14,3 Millionen Euro. Der Stadt Oberhausen stehen insgesamt 207.503,38 EUR zum Aufbau kommunaler Präventionsketten ab dem 01.07.2020 bis zum 31.12.2020 zur Verfügung.

Hierdurch wird ein Nachfolgeprojekt für „Kein Kind zurücklassen“ geschaffen. Weitere Informationen werden in einer PowerPoint-Präsentation zur Verfügung gestellt (Anlage). Frau Große-Erwig hat heute die Zusage einer Stiftung erhalten, die das Projekt über 3 Jahre evaluieren möchte.

Herr Schmidt erklärt, dass die Förderung erstmal für ½ Jahr zugesagt wurde, aber gute Chancen bestehen, dass das Projekt fortgesetzt wird.

Herr Telli lobt den Ansatz, sich für das Projekt an Sozialindizes orientiert Kitas auszusuchen und heranzuziehen. Herr Telli bezieht sich auf Zeile 130ff. der Vorlage (Kommunales Familienbüro) und fragt nach, ob die Diskussion ergebnisoffen diskutiert werde oder ob es schon konkrete Vorschläge für eine zentrale Anlaufstelle gebe.

Stadt	01.09.2020 17:30 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
31.Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Große-Erwig erklärt, dass ganz konkret kein Ort ausgewählt wurde, man will abwarten was dabei herauskommt.

Weitere Nachfragen werden nicht gestellt, Vor. Erdas bedankt sich bei Frau Große-Erwig und beendet den TOP.

8. Mitteilungen und Anfragen

Frau Walther informiert über eine angemeldete Aktion vom runden Tisch am 03.09.2020 vor der Clemens Kirche in Sterkrade zur Mahnwache und über eine Demo gegen Rassismus am 05.09.2020 vor dem Hauptbahnhof.

Herr Dierselhuis lobt den runden Tisch, der immer alles anmeldet und sich Abstands- und Hygienemäßig vorbildlich verhält.

Es gibt keine weiteren Meldungen, Vors. Erdas bedankt sich bei den Anwesenden und beendet den TOP und die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Vorsitzende
Nagihan Erdas

Schriftführer
Ercan Telli